

# Kultur splitter

Aktuelle Informationen  
des Kulturamtes

Nr. 3  
Juli 2020

## Kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche...

... stehen dieses Mal im Mittelpunkt unserer „Kultursplitter“ Ausgabe, mit der wir Sie und Euch über die Arbeit des Kulturamtes in Zeiten von Corona informieren möchten.

Für uns alle, ganz besonders aber auch für die Kinder und Jugendlichen waren die letzten vier Monate mit deutlichen Einschränkungen verbunden. Kitas und Schulen waren geschlossen, Spielplätze durften lange Zeit nicht betreten werden, sportliche Aktivitäten konnten nicht stattfinden und auch die Musikschule, die Stadtbücherei, die Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK sowie das Wilhelm-Fabry-Museum und das Stadtarchiv waren geschlossen. Dank sinkender Infektionszahlen konnten die Auflagen in den letzten Wochen erfreulicherweise nach und nach gelockert werden, aber kaum sind Schule, Kita, Musikschule, Sport-Training etc. wieder angelaufen, stehen nun auch schon die Ferien an...

## „Kunst und Kultur machen aus halben Portionen ganze Persönlichkeiten.“

So war in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts einmal eine Kampagne der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) überschrieben. Und dieser Satz umschreibt eindrucksvoll die Bedeutung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Es war uns deshalb auch ein besonderes Anliegen für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt kurzfristig noch gemeinsam mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport und anderen Anbietern und Unterstützern Angebote für die Sommerferien zu entwickeln.

Die große Nachfrage nach den Kursen der Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK, den Projekten für 10- bis 14-Jährige im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW“, der Musik- und Kunstwoche für 6- bis 10-Jährige und anderen Ferienangeboten zeigt deutlich, wie groß der Bedarf und die Lust auf kulturelle Aktivitäten bei den Kindern und Jugendlichen ist.

Dies wird vorerst die letzte Ausgabe des Kultursplitters sein. Nach den Sommerferien werden wir wieder regelmäßig über den Kultur-Newsletter über aktuelle Veranstaltungen informieren. Der Newsletter kann auf [www.hilden.de/newsletter](http://www.hilden.de/newsletter) abonniert werden.

Ich hoffe, dass auch Sie in den kommenden Wochen Gelegenheit haben, Kulturangebote in Hilden und Umgebung wahrzunehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Eva Dämmer  
Kulturamtsleiterin



## Auf ins Jahr 2021! Die Planungen des KuKuK-Programms laufen auf Hochtouren

Zur Zeit wird in den Sommerferienkursen der Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK gezeichnet, gemalt, geschnitten und geklebt. Gleichzeitig läuft die Planung für das Jahr 2021 bereits auf Hochtouren.

Das aus Desirée Astor, Henriette Astor, Sylke Jacobs, Katja Preuß-Reisdorf, Hildegard Skirde und Dorothee Wengenroth bestehende Dozententeam hat bereits tolle Ideen fürs nächste Jahr auf den Weg gebracht. Kinder- und Jugendliche haben so wieder die Möglichkeit, auch außerhalb der Schule, Kunst und Kultur in vielen kreativen Facetten zu erleben und unter professioneller Anleitung eigene Kunstwerke frei zu gestalten.

Ergänzt werden die Semester- und Ferienkurse wieder durch Workshops, neben Kunst geht es auch um Naturwissenschaft und Stadtgeschichte sowie um die Historische Kornbrennerei in Hilden. Diesmal nehmen die Kreativworkshops von Lena Lund und Gabi Klinger Bezug auf ihre eigenen Ausstellungen im Kunstraum und der Städtischen Galerie.



Natürlich können Kinder und Jugendliche, die in Hilden wohnen oder Hildener Kindertagesstätten und Schulen besuchen, auch Bilder in der Kinder- und Jugendartothek im Wilhelm-Fabry-Museum mit der Familienkarte kostenfrei ausleihen. In den ganz unterschiedlichen Bildern können sie nach Herzenslust auf Entdeckungsreise gehen. Motive, wie belebte Städte, ferne Länder und farbenfrohe Tiere, werden gemeinsam ausgiebig betrachtet und besprochen.

## Zu gut für die Tonne"

Dank der finanziellen Unterstützung des Lions Clubs Hilden gibt es in der letzten Ferienwoche auch für insgesamt 20 Sechs- bis Zehnjährige ein Kultur-Angebot.



Das Kunst- und Musikprojekt findet vom 3. bis zum 7. August in der Musikschule statt. Dabei dreht sich alles um das Thema Recycling. Nach dem Motto „Zu schade für den Müll“ oder auch „Zu gut für die Tonne“ gestalten die jungen Teilnehmer/innen in der einen Tageshälfte Kunstwerke, zum Beispiel aus leeren Milchtüten, Keksdosen und Spülmittelflaschen. Hierbei werden sie von der Künstlerin und Diplomdesignerin Bianca Baiert angeleitet und unterstützt.

In der anderen Tageshälfte steht die Musik im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Musikschullehrerin Kiki Hansen-Freitag und weiteren Fachkräften funktionieren die Kinder hier Verpackungs- und Wegwerfmaterialien zu Musikinstrumenten um, erfinden Lieder und entwickeln eine „Recycling-Musik“.

In dieser Kulturwoche, die das Amt für Jugend, Schule und Sport und das Kulturrat auf Initiative des Lions Clubs Hilden noch kurzfristig organisiert haben, sollen die Kinder vor allem Spaß haben, aber auch lernen, wieviel kreatives Potential in scheinbar wertlosen Abfallprodukten steckt.



## Kulturrucksack NRW - Angebote der Städte Hilden und Haan

Auch die zuständigen Landesministerien in Nordrhein-Westfalen wissen:

„Kulturelle Bildung kann einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten. Voraussetzung allerdings ist, die Tür zu Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendlichen so früh und so weit wie möglich zu öffnen.“



Deshalb hat das Land gemeinsam mit den Kommunen und Kultureinrichtungen bereits 2012 ein Landesprogramm auf den Weg gebracht: den Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen. Dafür stellt das Kulturministerium jährlich rund 3 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des landesweiten Vorhabens ist, Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren kostenlose oder deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen (*siehe auch kulturrucksack.nrw.de*).

Um Mittel aus diesem Landesprogramm für entsprechende kulturelle Angebote hier vor Ort nutzen zu können, haben sich die Städte Hilden und Haan 2014 erstmalig als Verbund beworben. Seither bieten die beiden benachbarten Städte jedes Jahr entsprechende Projekte an.

Für Hilden waren bereits für die Osterferien und auch für den Herbst einige Workshops und Projekte in Planung. Manches musste Corona-bedingt verschoben werden, und für die Sommerferien hat das Kulturamt nun noch zusätzliche Angebote organisiert.

Sehr schnell ausgebucht war der HipHop-/Streetdance-Workshop mit Dozenten der Rapschool NRW, der im Jugend- und Kulturzentrum „Area 51“ stattgefunden hat. Auch der Manga-Zeichen-Workshop in der Stadtbücherei, für den die professionelle Mangaka Alexandra Völker als Dozentin immer wieder gern nach Hilden kommt, war schnell voll.



Ali Bongers

Außerdem wurde ein dreitägiger Theaterworkshop für Mädchen mit der AliBo Theaterschule aus Velbert angeboten. Unter dem Motto „Stark bin ich schön“ ging es unter anderem um Selbstdarstellung, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl. Auch das Thema „Mädchen sein - Frau werden“ wurde beleuchtet.

In dem zweitägigen Songwriting-Workshop in der Musikschule wurde unter der Leitung von Martell Beigang - Drummer, Sänger, Komponist, Musikpädagoge und Autor aus Köln - von Null an ein Lied aus den Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickelt und anschließend aufgenommen.

Ein Foto-Workshop zum zur Zeit allgegenwärtigen Thema „Masken“ mit dem Hildener Fotografen und Dozenten Michael Ebert rundet das Workshop-Angebot am Ende der Sommerferien ab. Hierfür kommen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen am 8. August im

Wilhelm-Fabry-Museum zusammen. In dem Workshop werden mit diversen Accessoires Portraits von Menschen gemacht, deren Gesicht nicht erkennbar ist. Außerdem wird das Thema Masken ganz grundätzlich analysiert. Denn auch im Karneval, an Halloween oder bei einem Maskenball soll die Maske verdecken, schockieren oder aber auch verlocken. Aber was steckt hinter der Maske wirklich? Was kann man vom Menschen unter der Maske sehen? Was bleibt verschlossen?

Wer keinen Platz mehr in einem dieser Workshops bekommen hat, hat nach den Ferien noch Gelegenheit, an Kulturrucksack-Angeboten teilzunehmen. Manga-, Songwriting- und Theater-Workshops sind für September und Oktober schon fest eingeplant...

Informationen dazu sind in Kürze zu finden unter [www.hilden.de/kulturrucksack](http://www.hilden.de/kulturrucksack).

## Sommerferien-Aktion in der Stadtbücherei Hilden

In den Sommerferien bietet die Stadtbücherei Hilden normalerweise besondere Angebote an. Gerne auch für OGATA-Gruppen, die dann „Bücher-Bingo“ oder „1, 2 oder 3“ spielen. In diesen Sommerferien war zum Beispiel ein Kurs zum Programmieren lernen für Kinder geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Bibliotheksteam neue Angebote schaffen, die unter den gegebenen Bedingungen durchzuführen sind. In der letzten Ferienwoche werden nun zwei Aktionen stattfinden:



Für Kinder ab 4 Jahren wird am Donnerstag, 6. August, um 16.00 Uhr ein klassisches Bilderbuchkino stattfinden. Da maximal zehn Kinder plus eine Begleitperson daran teilnehmen können, wird um eine vorherige Anmeldung unter [stadtbuecherei@hilden.de](mailto:stadtbuecherei@hilden.de) oder 02103/72-301 zu den Öffnungszeiten gebeten. „Da ein Bilderbuchkino immer so schnell vorbei ist, werde ich bestimmt auch noch ein zweites Buch vorlesen, wenn die Kinder es wünschen“, meint Nadine Reinhold, Mitarbeiterin der Bibliothek.

Während der gesamten Woche, also vom 4. bis zum 8. August, haben alle Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ein Kahoot-Quiz auf dem Tablet oder dem Handy zu spielen. Wer kann am schnellsten die meisten Fragen richtig beantworten? Ein kleiner Tipp: es ist sicherlich von Vorteil, wenn man sich gut in Hilden und in der Bibliothek auskennt. Es warten tolle Kinogutscheine auf die Gewinner! Für das Quiz ist eine Voranmeldung nicht nötig. Gespielt werden kann auf dem eigenen Handy / Tablet oder man leiht

sich gegen Pfand ein Tablet in der Bibliothek aus. Das Quiz kann jederzeit während der Öffnungszeiten der Bibliothek gespielt werden. Den Anmelde-Code und weitere Informationen dazu gibt es an der Information in der 1. Etage.

## Bretonische Spezialitäten

Commissaire Georges Dupin ermittelt zum 9. Mal in der Bretagne, allerdings nicht im Süden. Da er ein Seminar an der Polizeischule besuchen muss, spielt dieser Fall im bretonischen Nordwesten, in Cancard, Saint-Malo und Dinard.

Das Seminar hat noch nicht einmal richtig begonnen, Dupin genießt die Mittagspause in der nah gelegenen Markthalle, da steckt der petit café-süchtige Kommissar bereits mittendrin in einem Fall, der in der Welt der Grand chefs spielt. Diesen Fall muss der kauzige Ermittler jedoch nicht alleine lösen. Unterstützt wird Dupin von einer Kollegin und einem Kollegen aus anderen Bezirken, die auch an dem Seminar teilnehmen sollten. Und natürlich ist auch Nolwenn und sein Team aus Concarneau zumindest telefonisch an seiner Seite.

Wie in jedem Buch dieser Reihe, sind die kulinarischen Köstlichkeiten neben der wunderschönen, abwechslungsreichen Landschaft der Bretagne die heimlichen Stars. Und da zu Beginn des Buches eine Küchenchefin ermordet wird, liegt nahe, dass man beim Lesen durchaus das ein oder andere Mal Hunger bekommt.

